

0902

DAS ERZENDELAMT

PREDIGT AM
3.3.1907

HUGH STEWART
ENGEL IN GLASGOW

DAS ERZENDELAMT

Predigt am 3.3.1907

Hugh Stewart
Engel in Glasgow

„Was wissen die Gemeinden Gottes bisher von der Herrlichkeit und Macht des Erzengelamtes? Bisher wissen sie wenig, sehr wenig, aber sie sollen mehr schauen, sie sollen die Fülle der Herrlichkeit und Macht dieses Amtes sehen, wenn der Herr auf eine andere Weise Sein Werk tun wird.“

Diese Worte sind in dem vorliegenden „Record“ enthalten, sie wurden in einer der Berliner Gemeinden gesprochen. Es ist wahr, dass wir wenig über das Erzengelamt wissen. Und warum? Weil dies der Tag der geringen Dinge ist. Weil die Erzengel wie alle anderen Diener Christi an der Schwachheit des gesamten Leibes teilhaben müssen. Sie müssen spärlich sein im Verhältnis zu seinen Ausmaßen. Sie müssen schwach und gering in seiner Gesamtgröße sein. Aber es wäre gut, wenn das Wenige, was wir wissen, wohl bekannt wäre und in ständiger Erinnerung bliebe, denn eines der auffallendsten Kennzeichen der letzten Jahre ist die stetige Entwicklung des Erzengelamtes und, so weit wir wissen, wird dieses Amt das wich-

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN JUNI 2004 / S8701

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

tigste im nächsten Abschnitt des Werkes des HErrn sein.

Zunächst vor allem wollen wir den Namen Erzengel betrachten. Wir sind zu lange mit dem Titel Engel - Angellos - Bote - vertraut, um irgendwelche Schwierigkeit mit dem des Erzengels zu haben. Wir wissen, dass der HErr Jesus Christus Selbst, der Engel und Mittler des Neuen Bundes, den Namen Engel trägt und diesen bei Seiner Anrede der leitenden Diener der sieben Gemeinden in Asien gebraucht. Der Titel „Engel“ besagt etwas mehr als der Titel „Aufseher“, der in den des „Bischofs“ verkehrt worden ist, was die Vorstellung von Amt und Rechtsprechung vermittelt. Der Engel ist ein Stellvertreter Christi für die Herde, die seiner Fürsorge übergeben ist, und er ist mehr. Er ist zum Haupt seiner Herde eingesetzt, um fürbittend Gott zu nahen, gleichsam das Angesicht des Vaters zu schauen und der Herde die geistlichen Geheimnisse auszuteilen, die vermittels des vierfachen Amtes der Allgemeinen Kirche empfangen werden, und die heiligen Vorschriften darzulegen, durch welche diese sie leiten müssen.

In gleicher Weise würde der Titel „Erzbischof“ höchst unzureichend vermitteln, was der Name „Erzengel“ besagt, der auf jene Diener Anwendung findet, deren Aufgabe es ist, auf die Stimme des HErrn zu

lauschen, wie sie durch Seine Apostel erklärt wird, und darauf auszugehen, Seinen Willen zu tun und die Botschaft ihren Brüdern zu bringen.

Jenen von euch, die in der Lage gewesen sind, die Worte der Weissagung aus den „Records“, die häufig in den Gemeinden vorgelesen werden, zu hören, wird der Gebrauch des Titels „Erzengel“ zweifellos vertraut sein. Daneben mag es andere geben, die eine solche Erklärung, wie die eben gegebene, nötig haben. Die Verwendung von Erzengeln ist in der Verfassung der Kirche Christi verankert. Die Briefe an Timotheus und Titus sind schriftliche Beweise, falls es solcher bedarf, für die Tätigkeit des Erzengelamtes am Anfang. Und als der HErr die Apostel und Seine vormaligen Ordnungen in unserer Zeit wiedereinsetzte, damit die Gestalt und Ordnung Seines Hauses als ein Muster gezeigt werden könnte, da trat auch das Erzengelamt wieder in Erscheinung.

Seit Anfang dieses Werkes des HErrn hat es, sozusagen, verschiedene Klassen von Erzengeln gegeben. Zum Beispiel die Engel, die den Aposteln für ihre Arbeit - gesamtkirchlich - beigegeben waren, Männer, mit denen wir langjährige Erfahrung gemacht haben, wie dem Propheten, dem Evangelisten und dem Hirten mit dem beauftragten Apostel, sagen wir, für den Stamm Schottland und die Schweiz, d. h. die dortigen

Gemeinden und das Werk des HErrn, das den Aposteln in diesem Land anbefohlen war. Ihr wisst, dass die Apostel und diese Propheten, Evangelisten und Hirten die Vier der Allgemeinen Kirche sind, vorgebildet vor alters durch die Cherubim unter den Gestalten eines zusammengesetzten vierfältigen Cherub - Löwe, Adler, Mensch und Ochse - wie sie von Hesekiel im Gesicht gesehen werden. Alle diese untergeordneten Diener - die den Aposteln in ihrer Fürsorge für alle Gemeinden - und für die Arbeit in der Allgemeinen Kirche beigeordneten Engel - sind, als solche, Erzengel.

Wiederum gibt es noch eine andere Klasse von Erzengeln bei uns. Für die ordnungsgemäße Durchführung ihrer Sendung an die Nationen sollten die Apostel fünf Engel in jedem Stamm haben, die sie als Engel-Evangelisten in diesem Stamm einsetzen, welche die Evangelisten aus den Sechzig genannt werden. Unter der unmittelbaren Aufsicht dieser fünf sollte es Engel geben, die ihnen unterstehen, und die unter sich Priester und Diakonen haben, die unter ihnen im Evangelistenwerk arbeiten. Diese Engel-Evangelisten, zwölf mal fünf, die Sechzig an die Nationen sind daher, kraft ihres Amtes, Erzengel. Hierunter fallen auch die fünf Evangelisten, die besonders unter den Vorbildern der Stiftshütte als die fünf Pfeiler am Eingang zum Heiligtum vorgebildet sind. Diese

fünf Evangelisten in London (und für London in einer ganz besonderen Weise haben die Stellung von Erzengeln kraft ihres Amtes.

Die sieben Engel der sieben Gemeinden in London haben immer die Stellung von Erzengeln eingenommen. Es ist nun interessant, zu sehen, dass alle diese Erzengel, die Sechzig an die Nationen, die Fünf für London und die sieben Engel der Sieben Gemeinden sich insgesamt auf 72; nicht 70, sondern 72 belaufen. Alle diese Erzengel, mit Ausnahme der Sieben, gleichen sich daher insoweit, dass sie kraft ihres Amtes sind, und dass ihre gewöhnliche Stellung in der Allgemeinen Kirche ist. Das heißt, sie haben keinen unmittelbaren Auftrag für eine besondere Gemeinde, noch sind sie Teil einer besonderen Gemeinde, indem sie unter der Aufsicht eines Engels stehen oder als Engel für sie beauftragt sind.

Es gibt noch eine weitere Klasse von Erzengeln: Engel, die in besondere Gemeinden eingeführt sind, Gemeinden von solcher Bedeutung im Sinne des HErrn und Seines Ratschlusses mit der Kirche, dass sie als Erzengelsitze bezeichnet worden sind. Die Engel solcher Gemeinden sind aufgrund dessen, dass sie Engel dieser besonderen Gemeinden sind, deshalb Erzengel. Von dieser Klasse sollte es sechs in jedem Stamm geben, d. h. 72 insgesamt. Das Her-

vorbringen dieser Muttergemeinden in den verschiedenen Stämmen – sechs in jedem Stamm - ist in Worten der Weissagung als des HErrn Verlangen und Absicht für die nahe Zukunft erklärt worden, und wenn dem so ist, können wir vermehrt hoffen, dass die Zeit nahe ist, wo jener „andere Engel“, von dem im B. Kapitel des Buches der Offenbarung die Rede ist, der „vielen Weihrauch“ darbringen wird mit „den Gebeten aller Heiligen“, und wo diese Muttergemeinden die Mittelpunkte des Lichtes und Segens für alle getauften Kinder Gottes sein werden. Diese Muttergemeinden werden wie Zufluchtsstädte an dem kommenden Tage der Erschütterung alles dessen, was erschüttert werden kann, sein. Diese Muttergemeinden werden wie Vorrathshäuser sein, in welchen Schätze der Gnade und Wahrheit gespeichert sein werden für die Tage geistlicher Teuerung; oder, um die bildliche Sprache der Weissagung zu gebrauchen, „sechs Wasserkrüge in jedem Stamm, die gefüllt sind mit lebendigem Wasser für das Hochzeitsfest, wenn der HErr den Befehl zum Schöpfen geben wird, und Er das Wasser in Wein verwandeln wird.“ Um diesem Gleichnis zu folgen, die Diener, die benötigt werden, um die Wasserkrüge zu füllen und zum Festleiter zu bringen, könnten eine andere Klasse von Erzengeln sein- - andere 72 Erzengel.

Während wir von dieser Klasse von Erzengeln als letzter nach der Reihenfolge sprechen, kommen diese jedoch nicht als letzte in der Rangordnung des Amtes. Wir nehmen jetzt auf sie Bezug, weil zu dieser Klasse die beiden Erzengel gehören, die diese Woche die Gemeinde besuchen werden, so der HErr will. Die Erzengel dieser Klasse haben die Rangstufe eines Erzengels der Allgemeinen Kirche. Ihre Stellung ist außerhalb der Stämme. Sie sind nicht Teil einer Einzelgemeinde und haben keinen Auftrag für eine besondere Gemeinde oder Gemeinden; ihre geistliche Heimat ist Albury. Diese Erzengel werden durch den Titel des „persönlich berufenen Erzengels“ gekennzeichnet. Sie bilden eine Gruppe von Dienern, die immer zur Verfügung der Apostel bereit stehen, um ihnen beim Besuch der Gemeinden zu helfen und unter der Leitung der Apostel die Pflicht auszuüben, den Befehl des HErrn in den gesammelten Gemeinden darzulegen.

Unter Bezugnahme auf diese Klasse von Erzengeln wurden Worte gesprochen, die bis auf die Jahre 1836 und 1837 zurückgehen, die ihre Verwendung als Delegaten betrafen, die von den Aposteln gebraucht werden, um zu schützen, zu trösten, zu belehren, das Schwache zu stärken, die sinkenden Hände aufzurichten. Es ist den Aposteln gezeigt worden, dass es von dieser Klasse von Erzengeln sechs in jedem Stamm geben sollte; insgesamt 72 namentlich

genannte Männer, die persönlich berufen worden sind durch den HErrn und durch das Urteil der Apostel anerkannt und in ihr Amt eingesetzt werden. Eine amtliche Unterlage, die vor etwa 27 Jahren herausgegeben wurde und auf diese Klasse von Erzengel Bezug nimmt, lautet: „Die Einsetzung dieser 72 scheint auf die Zeit Bezug zu haben, wenn die Apostel und die, welche ihren Glauben teilen, hinweggenommen sein werden; die Zeit, wenn jene, die zurückgelassen werden, eine Zeit der Trübsal und Verfolgung durchzumachen haben,; der die Erstlinge entgehen werden, in der sie ermutigt und aufrechterhalten werden durch das Amt der Erzengel. Aber dieses findet in gewissem Maße auch auf die jetzige Zeit Anwendung - eine Zeit des Übergreifens, eine Übergangszeit, wie sie genannt worden ist, wenn das Werk der Vergangenheit und der Zukunft gleichsam in ein weiteres münden.

Es muss klar verständlich sein, dass diese Erzengel, die persönlich berufenen Erzengel, keine unabhängige Stellung haben. Sie stehen unter einer Leitung. Ihr wollt beachten, dass sie früher zur Verfügung der Apostel standen. Aber jetzt, seit Hinwegnahme der Apostel, stehen sie unter der Leitung der Koadjutoren der Apostel. Um die Worte der Weissagung anzuführen, „nicht Koadjutoren als Gehilfen, sondern als Leiter, als die Leiter, die Pfeiler derer, die

mit den Aposteln in dem HErrn Jesus Christus vereint sind.“

Seit der Hinwegnahme der Apostel ist die Pflege und Verantwortung, die Last und die Sorge für alle Gemeinden auf die Koadjutoren der Apostel übergegangen, wie die Apostel es im Konzil bestimmt hatten. Die sinkende Zahl von Koadjutoren - jetzt verbleiben nur noch zwei - macht es ihnen unmöglich, die Gemeinden zu besuchen. Und noch haben die Koadjutoren keine Macht, andere abzuordnen, um das zu tun, was die Apostel des HErrn sie zu tun beauftragt hatten. Aber sie haben die Macht, Erzengel auszusenden, die als ihre Augen und Ohren tätig sind, und ihnen berichten, was sie bei ihren Besuchen in den Gemeinden gesehen und gehört haben. Die Erzengel sind nicht ermächtigt, Richtigstellungen vorzunehmen oder Weisungen zu erteilen. Sie handeln wie ältere Brüder. Sie geben brüderlichen Rat, Empfehlungen und ihr Mitgefühl. Sie nehmen ihre Unterweisungen vor, mehr tun sie nicht. Sie kehren zu ihm zurück, der sie sendet und sagen ihm gleichsam, „es ist geschehen, wie du befohlen hast!“

Es besteht ein gewaltiger Unterschied zwischen der Art der Aussendung der Erzengel und den Besuchen, die wir aus unserer früheren Erfahrung kennen, als die Apostel oder die Koadjutoren mit den an-

deren Drei die Gemeinden besuchten. Die Erzengel befassen sich nicht bei ihren Besuchen mit Verwaltungsangelegenheiten. Sie fordern weder Bericht über den Zustand der Gemeinden noch prüfen sie die Arbeit der Diener. Sie übernehmen keinen amtlichen Teil in den Gottesdiensten. Der Wesenszug ihres Amtes ist die Erkundigung. Der Ausdruck Erkundigung wird absichtlich benutzt, um Missverständnisse zu vermeiden und um vor der Vorstellung zu schützen, dass etwas, was den früheren Apostolischen Besuchen gleicht, aufrechterhalten werden kann.

Im Record des letzten Jahres steht ein Wort, das Licht auf das Merkmal des Erzengelamtes wirft. Dieses Wort wurde bei einer Versammlung der Gemeinden in London gesprochen. „Er nimmt Einblick. Er wandelt noch mitten unter den sieben goldenen Leuchtern; und obwohl die äußeren Verhältnisse verändert sein mögen, ist noch Jesus, das Haupt des Leibes, und Er nimmt Einblick. Ah! die feurigen Augen, das Feuer Seiner Liebe, die alles erblicken, was Er loben kann und die es loben. Und die feurigen Augen, ah! das Feuer Seines Grimms, die alles sehen, was böse ist - ja, selbst dann möchte Er zurechtbringen, möchte Er erheben. Der HErr ist noch an der Seite Zions. Er schaut noch mit Augen der Liebe auf uns alle und sucht alles auf den Höhepunkt der Vollkommenheit zu bringen. Einblick will Er nehmen.“ In

Erfüllung ihrer Amtspflichten suchen die Erzengel zuerst vor allem die Engel vertraulich auf. Danach treffen sie sich mit allen Dienern und zuletzt dienen sie der Herde im ganzen. Der einzige Zweck des Erzengelamtes soll der sein, dass durch den Heiligen Geist in unser aller Herzen jenes Opfer eines geängsteten Geistes und zerschlagenen Herzens hervorgebracht wird, das Gott nicht verachten wird, und durch welches der Weg vorbereitet werden soll, damit Er Zion wohl tun kann nach Seiner Gnade und bauen kann die Mauern Jerusalems.

Es sollte klar sein, dass die Sendungen der Erzengel, wie sie gegenwärtig in unsere Mitte gesehen werden, nur den Zweck haben, den besonderen Nöten der Gegenwart zu begegnen. Sie sind nicht vorgesehen zur Einführung eines regelmäßigen oder dauernden Besuchssystems. Ihr Zweck ist, auf einen anderen Schritt vorzubereiten, der vielleicht nach dem Willen des HErrn erfolgen soll. Es ist zweifellos ein Aufkeimen, dessen, was der HErr nach Seinem gütigen Ermessen tun will. Aber wir alle müssen unsere Herzen und Meinungen von jeder Vorstellung reinigen, dass das gegenwärtige Amt der Erzengel jene Aussendung der Siebzig ist, von der wir so viel in Worten der Weissagung gehört haben. Der HErr sendet jetzt Erzengel aus, aber dies ist ein Vorgeschmack von der noch kommenden Sendung der Siebzig. Der HErr gibt

uns einen Schimmer von dem Geheimnis der Erzenschaft, das noch enthüllt werden soll.

Der Apostel Woodhouse sagte im Juli 1894, als er den Engeln einige Entscheidungen zusandte über den Dienst, der damals in Albury gehalten werden sollte zur Anbietung von Engeln, die für die Stellung und die Aufgabe eines Erzengels in der Allgemeinen Kirche ausgewählt worden waren: „Die beabsichtigte Handlung hat keine Beziehung, und darf nicht ausgelegt werden, als in -Beziehung stehend mit der Sendung der Siebzig, welche, so weit wir wissen, nach Einsammlung der Erstlinge, die mit dem Lamme auf dem Berge Zion stehen, stattfinden wird, falls eine derartige Handlung vorgenommen wird, (nämlich die Anbietung dieser Engel zur Berufung als Erzengel könnte sie allerdings am Ende sich als Ankündigung der anschließenden Sendung der Siebzig erweisen.“

Abermals sagt er, „die Engel werden davor gewarnt, ihre Herzen und die Herzen der ihnen Anbefohlenen auch nur für einen Augenblick von der unmittelbaren Hoffnung auf eine Versammlung zum HErrn ablenken zu lassen.“ Und wiederum sagt er im Dezember 1895 zu uns: „Die uns vorgehaltene Hoffnung ist die gleiche, die sie immer gewesen ist - den HErrn zu schauen, ohne den Tod zu sehen; hinweggenommen zu werden, um Ihm auf dem Berge Zi-

on zu begegnen und verwandelt zu werden in die Ähnlichkeit Seines herrlichen Leibes.“

Die Sendung der Siebzig wird eine unmissverständliche Tat Gottes sein. Die jetzige Aussendung der Erzengel darf nicht als die Aussendung der Siebzig angesehen werden.

Die Koadjutoren maßen sich nicht die Stellung und Aufgabe der Apostel an. Während sie als ältere Brüder handeln, vergessen sie weder, noch umgehen sie die Verantwortlichkeiten und die Gebote, die Gott durch Seine Apostel ihnen auferlegt hat. Die Koadjutoren handeln zum Wohle aller Gemeinden und zur Förderung der offenbarten Absichten des HErrn, so weit die jetzigen Notwendigkeiten es erfordern. Lasst uns sie in ihrer Aufgabe unterstützen mit dem anhaltenden Strahl des Glaubens und des Gehorsams, der allein durch die Liebe begrenzt wird. Lasst uns Glauben halten und fest stehen in der Apostel Lehre und Gemeinschaft ohne zu wanken. Der Apostolische Cherub - in allen seinen vier Gliedern - hat jetzt seine Flügel gesenkt, er ist durch eine Tat des HErrn zum Stillstand gekommen, und allein eine erneute Tat des HErrn kann seine Flügel aufrichten und ihn wieder in Bewegung bringen.

Doch während wir uns des großen Verlustes und der daraus sich ergebenden zahlreichen Entbehrungen bewusst sind, sollen wir trotzdem nicht schwach werden und uns hinsetzen und kummervollen Klagen Raum geben. Nichts kann vergeblicher und unfruchtbarer sein, als zurückzuschauen und sich nach den Dingen zu sehnen, die einmal waren und nicht mehr sind.

Wir haben keinen Grund zu der Annahme, dass die Dinge, die vergangen sind, jemals wiedererscheinen werden, wie wir sie gekannt haben. Es ist wahr, dass wir täglich beten, „bringe wieder Deine Apostel“ aber dieses Wiederbringen wird in der Kraft des Auferstehungslebens erfolgen und wird eine neue Ordnung der Dinge bedeuten. Wenn die „Herrlichkeit des HErrn wiederkehrt“, wird sie von Osten kommen. In der Zwischenzeit sorgt der HErr für unsere Bedürfnisse und Nöte, nicht durch eine eingesetzte Ordnung eines im Anschluss daran folgenden Bischoftums - nein, keineswegs - sondern durch apostolische Männer: Männer, die lange Zeit in der Gemeinschaft lebender Apostel geweilt haben, und die mit göttlichem Eifer um die Ehre und die Stellung eifern, welche allein jenem Amt zukommen, welches Gott als erstes in der Kirche gesetzt hat, nämlich, Apostel.

Lasst uns danach ausschauen, damit wir sie in freudigem Glauben aufnehmen und keiner von uns wo möglich wegen Trägheit des Herzens getadelt wird.

Lasst uns jeder einzelne von uns, und wir alle zusammen, die Gabe Gottes, die in uns ist durch die Handauflegung der Apostel, erwecken. Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Zucht. In dem Maße, wie wir jene Gabe erwecken und unseren Glauben betätigen, werden wir gesegnete, stärkende und erhebende Erfahrungen machen durch die Kraft, die in den Dienern des HErrn offenbar wird. Fürchtet euch nicht! Der HErr ist noch auf Zions Seite.

Lasst uns beharren bis ans Ende, denn unsere gegenwärtige Erfahrung wird uns ohne Zweifel von Nutzen sein, wenn wir für eine weitergehende Betätigung in den kommenden Tagen benötigt werden.

Und so bringt uns der HErr, im Falle der Erzenge, alle zur Reife, indem wir Erfahrung mit Seinen Wegen machen und indem wir aufrichtig ihr Amt annehmen, gibt Er das Beispiel des Glaubens, welches von Gewinn sein wird für jene, welche unter Aposteln gesammelt werden, nachdem die Erstlinge zum Berge Zion entrückt sind.